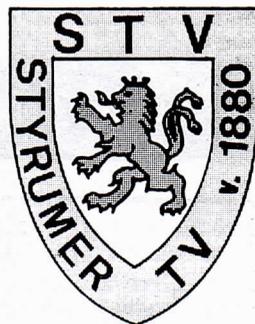


Dein Turnverein

Mitteilungsblatt „Styrumer Turnverein von 1880 e.V.“



Gymnastik • Handball • Jedermannsport • Laufftreff
Leichtathletik • Rollschnelllauf • TAE-KWON-DO
Tischtennis • Triathlon • Trimm Dich • Turnen • Volleyball

Nr. 82

März, April, Mai 1996

Frühlingszeit ist Aufbruchzeit

Große Gebäude aus Beton muten kalt, seelenlos und fern an. Tagsüber, wenn in der Stadt das Leben pulsiert und die Glut des Sonnenlichtes brennt, scheinen ihre Ecken messerscharf zu sein. Wenn aber die Sonne sich neigt, und der Abend anbricht, verlieren diese Wolkenkratzer auch den letzten Hauch von Aggressivität, ihre Ecken werden weicher.

Es gibt Mitmenschen, die wie aus Beton oder Stein sind, kantig und schwierig, hart und abweisend! Wir sollten daran denken: nicht einmal Steinblöcke können dem Zauber des nahen Abends widerstehen. Niemand unter uns, so hart er auch sein mag, hat irgendwo im Bollwerk seiner Aggressivitäten auch Ritzen.

Ein alter Mann, der grundsätzlich zu allem nein sagt, begegnet einem Blinden und ist der sanfteste Mensch der Welt. Eltern, die abweisend und hart sind, weil ihre Kinder eigene Wege gegangen sind, weichen auf, sobald sie Großeltern werden und das kleine Baby auf den Armen tragen. Kein Mensch ist aus Beton, Stein oder Stahl. Alle sind wir aus Fleisch und Knochen!

So sehr auch das Gewissen seine Empfindlichkeit verlieren und das Herz verhärten mag, immer wieder geschieht etwas, was totgelebte Erinnerungen wach ruft: eine Geste, eine Berührung, ein Lächeln. Das heißt: selbst wenn wir es mit Menschen zu tun haben, mit denen es keinen Zweck mehr zu haben scheint, brauchen wir nicht zu verzweifeln, denn so dick der Panzer des Egoismus auch sein mag, auch er ist zu knacken.

Etwas vergleichbares davon erleben wir zur Zeit in der Natur. Was im Winter totliegend aussah, bricht nun auf. Eine innere Kraft sprengt die Grenzen und läßt in Wald und Flur alles ergrünen.

Wir sollten in der Vereinsfamilie die Frühlings- bzw. Aufbruchzeit als Anlaß nehmen, auch untereinander Haß und Mißgunst zu begraben, dann kann auch wieder echte Osterfreude aufkommen.

Der Vorstand des Styrumer TV wünscht Ihnen frohe Ostertage sowie allen Kindern viel Freude und Ausdauer beim Eiersuchen!

Pressewart
- Wolfgang Peters -

Aus der Vereinsfamilie



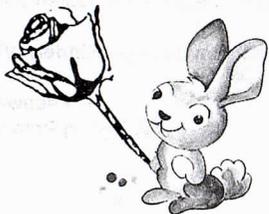
Die Handballabteilung trauert. Im letzten Quartal des vergangenen Jahres mußten wir erhebliche Verluste hinnehmen. Innerhalb von kürzester Zeit verstarben plötzlich und unerwartet mit **Klaus Monning** (langjähriger Schiedsrichter), **Dieter Geil** (ehemaliger Feldhandballspieler) und **Hermann Bär** (ehemaliger Spieler, Funktionär, Vorstandsmitglied) langjährige, ehrenvolle Mitglieder der Handballabteilung.

Besonders betroffen vom Ableben Hermann Bär's ist die Zweite Mannschaft, der er bis zuletzt als Betreuer, Coach und Organisator von Feiern und Fahrten jederzeit zur Seite stand. Für seinen unermüdlichen Einsatz für Mannschaft und Verein haben wir ihm alle zu danken.

Unsere ganze Anteilnahme gilt den Ehefrauen und Angehörigen.

- Friedhelm Körner -

*Wir gratulieren
zum
Geburtstag*



Lebe heute wie auch künftig glücklich, heiter und vernünftig. Drum meide Ärger, Streß und Hatz, Gesundheit ist der größte Schatz! Alles Gute und recht herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag wünscht Euch die Styrumer Vereinsfamilie!

Nachträglich:

09.02.96 70 Jahre wurde Ulla Ridder

50 Jahre

15.03.96 Wilfried Schmidt
20.03.96 Friedhelm Augustynak
14.05.96 Doris Augustynak
07.06.96 Bernd Becks

60 Jahre

26.04.96 Gerda Richter
26.04.96 Kurt Hügen
30.05.96 Franz Menke

70 Jahre

22.03.96 Hans Dreischärf
02.05.96 Helga Wiek
13.05.96 Ilse Stollen
22.05.96 Ilse Steinbach
11.06.96 Asta Lausch

76 Jahre

25.05.96 Fritz Fabry

77 Jahre

10.05.96 Marietta Klobutowski

81 Jahre

18.03.96 Herta Rohde

87 Jahre

16.04.96 Josef Jansen

Unsere Glückwünsche gelten auch den Geburtstagskindern, die ebenfalls in den Monaten März, April und Mai 1996 ihr Wiegenfest feiern!

- Wolfgang Peters -

Nach den Wahlen

60 Vereinsmitglieder fanden sich am 25. Februar 1996 zur Mitgliederversammlung in unserer Turnhalle ein. Nach Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Hans Douvern wurde der im Jahre 1995 von uns gegangenen Mitglieder gedacht. Für besondere Verdienste im Verein wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt:

Ulla Ridder, Ilse Stollen, Helga und Gerd Wiek. Die Mitgliederversammlung stimmte der Beitragserhöhung zu. Siehe hierzu im einzelnen Bericht von Hans Douvern.

Nach der Wahl von Willi Stollen zum Versammlungsleiter dankte dieser dem Vorstand für die im Jahre 1995 geleistete Arbeit. Hiernach erfolgte die Entlastung des Vorstandes.

Der geschäftsführende Vorstand setzt sich nunmehr wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender	Hans Douvern
2. Vorsitzende und Geschäftsführerin	Irmgard Pokorski
Sportwart	Herbert Holtmann
Kassenwartin	Ilse Douvern
Pressewart	Wolfgang Peters
Frauenwartin	Traute Holtmann
Schriftwartin	Sabine Wedekind
Jugendwartin	Britta Kaiser
Jugendwart	Holger Ass
Beisitzer	Dieter Freitag
	Alfred Kumschlies
	Beatrix Ocklenburg
Ehrenvorsitzender	Horst Pokorski
Ehrenfrauenwartin	Herta Rohde

Allen neu- und wiedergewählten Vorstandsmitgliedern herzliche Glückwünsche und für die anfallenden Aufgaben eine glückliche Hand.

- Irmgard Pokorski -

Beitragserhöhungen per 01.04.1996

Liebe Turnschwestern, liebe Turnbrüder, die letzte Beitragserhöhung erfolgte zum

01.07.1987. Wie auf der Mitgliederversammlung 1995 bereits „angedroht“, wurde auf der diesjährigen Mitgliederversammlung die Erhöhung der Beiträge zum 01.04.1996 beschlossen, da wir mehr Ausgaben als Einnahmen hatten. Zur Aufrechterhaltung des Sportbetriebes und aufgrund der gestiegenen Verbandsbeiträge, Kosten für die Turnhalle und Übungsleiter sowie der zu erwartenden Kürzungen bei den Zuschüssen war eine Erhöhung unbedingt erforderlich. Nach eingehender Diskussion stimmten die Teilnehmer der Mitgliederversammlung folgenden Beiträgen zu:

Erwachsene	DM 12,-	monatlich
Studenten	DM 8,-	monatlich
Kinder	DM 6,-	monatlich
Familienbeitrag	DM 24,-	monatlich

Die genannten Beiträge berechtigen die Vereinsmitglieder, alle Sportarten des Vereins in allen Abteilungen zu nutzen.

Gut Heil!

- Hans Douvern -
1. Vorsitzender

Dringende Bitte

Aufgrund der beschlossenen Beitragserhöhung 1. April 1996 bitte ich die Vereinsmitglieder, die ihren Beitrag noch per Dauerauftrag entrichten, diesen Dauerauftrag auf den neuen Vereinsbeitrag umstellen zu lassen.

Ich würde mich freuen, wenn bei dieser Gelegenheit der Dauerauftrag in eine Einzugsermächtigung umgewandelt wird, da dies für mich eine Arbeitserleichterung bedeutet. Die hierfür erforderlichen Formulare können bei mir angefordert werden.

Vereinsmitglieder, die ihre Beiträge bereits per Einzugsermächtigung zahlen, brauchen nichts zu veranlassen, da die neuen Beiträge automatisch berücksichtigt werden.

- Ilse Douvern -
Kassenwartin

Vereinsjugend

Wie versprochen melden wir uns also dieses Mal in „Dein Turnverein“. Was gibt es neues in der Jugend?

Am 14.02.96 wurde auf der Jahreshauptversammlung der Jugend Holger Aß zum Jugendwart für die nächsten zwei Jahre gewählt. Als neuer Stellvertreter wurde Jörg Wichert gewählt. Gleichzeitig haben wir das Programm für 1996 vorgestellt:

- | | |
|----------------|---|
| 21. - 23.06.96 | Radtour mit Übernachtung |
| 04. - 07.07.96 | Landesturnfest in
Bergisch Gladbach |
| 24.08.96 | Kinderfest an der Halle
Neustadtstraße |

Anmeldungen (wenn nötig) werden wir natürlich rechtzeitig verteilen. Wenn bei Euch mal keine Anmeldung ankommen sollte, könnt Ihr Euch jederzeit an uns wenden:

- | | |
|-------------------|---------------|
| Britta Kaiser | Holger Aß |
| Heckfeldstraße 10 | Rosenkamp |
| 45476 Mülheim | 45476 Mülheim |

Hier kommt noch die Lösung von unserem Rätsel aus dem letzten Turnschuh:

„Keine Stunde im Leben, die man im Sport verbringt ist verloren“ Winston S. Churchill

Übrigens, wenn Ihr Lust habt diese Seite mitzugestalten, könnt Ihr uns gerne schreiben (s. o.).

Weiter geht es in der nächsten Ausgabe von „Dein Turnverein“.

Unsere Vereinsfahne hat ein neues „zu Hause“

Unentgeltlich hat unser Vereinsmitglied Gerd Wiek einen Fahnschrank selbst entworfen und gebaut. Vor Staub und Feuchtigkeit geschützt befindet sich die Vereinsfahne nun im Geschäftszimmer neben der vereinseigenen Turnhalle an der Neustadtstraße.

Lieber Gerd, für die geleistete Arbeit dankt Dir die Styruer Vereinsfamilie!

- Wolfgang Peters -

Vereinsehrentag

HEUTE

1995

7. Vereinsehrentag am 10.12.1995

Schon beim Betreten der Turnhalle war rechts eindrucksvoll unser Vereinswappen, umrahmt mit den Namen aller zu ehrenden Vereinsmitglieder und der frisch gedruckte Weihnachtsgruß 1995 aus „Dein Turnverein“, nicht zu übersehen. 30 cm hohe Buchstaben auf der Hallenwand kündigten das Zusammentreffen der geladenen Gäste an: „Vereinsehrentag 1995“.

Eine gut hergerichtete Turnhalle und mit Blumen bestückte Tischreihen gaben der Feierstunde den würdigen Rahmen. Nach der musikalischen Einleitung durch das Prokein Duo mit dem Musikstück „Air“ von J. S. Bach, begrüßte der 1. Vorsitzende Hans Douvern die anwesenden Gäste und stellte fest, daß leider nicht alle der Einladung folgen konnten.

„Ist Vereinstreue heute noch aktuell?“, diese Frage stellt sich unser Ehrenvorsitzender Horst Pokorski in seiner Festrede. Weit über 6.000 Fitneß-Center, so Pokorski, gibt es zur Zeit in Deutschland und Fitneß ist heute kaufbar und man bleibt anonym. Die Sportvereine müssen den Gegenpol bilden und Begegnungsformen anbieten, die einen systematischen Aufbau der Aktiven über unbegrenzte Zeiträume hinweg anbieten und das Gefühl verbreiten, daß jeder Mensch den Mitmenschen braucht und er im Verein eine tiefe Verwurzelung erfährt.

Der Styruer TV sollte weiterhin der Raum bleiben für lebensnotwendige Begegnungen, auch in Begleitung der sportlichen Aktivitäten.

Nach der eindrucksvollen Rede von Horst Pokorski, teilten sich Ilse und Hans Douvern sowie

Sportwart Herbert Holtmann die Aufgabe der Mitgliedererehrungen.

Nachfolgende Vereinsmitglieder erhielten für 15jährige Mitgliedschaft die **bronzene Vereinsnadel**:

- Augustynak, Friedhelm
- Augustynak, Doris
- Augustynak, Sandra
- Brabant, Burkhard
- Bröckelschen, Helmut
- Dinstuhl, Marlene
- Eifert, Julius
- Elbers, Grieselda
- Elbers, Mario-Enrique
- Elbers, Yvonne
- Goergens, Hans-Walter
- Grawenhoff, Soeren
- Hellwig, Burkhard
- Kaiser, Ursula
- Kempen, Heide
- Kempen, Andreas
- Klever, Lotte
- Knäbel, Ralf
- Knoff, Margot
- Kotzur, Heinz-Jürgen
- Krziowski, Werner
- Lohscheider, Klaus
- Marianczyk, Kurt
- Mavroidis, Marga
- Nett, Josef
- Ramjoue, Judith
- Ruhrmann, Eberhard
- Salle-Bazzoli, Katja
- Seeger, Helmut
- Jäger, Heike
- Vollbracht, Hans-Werner
- Vomschloß, Detlef
- Vomschloß, Heidi
- Wentker, Jürgen
- Wichert, Herbert
- Wichert, Christel
- Wirth, Ulrich

Für **25jährige Vereinstreue** erhielten die **silberne Vereinsnadel**:

- Ass, Brunhilde
- Bonnamann, Hans-Georg
- Feske, Elke
- Grawenhoff, Walter
- Hagedorn, Alfons
- Hankammer, Christel
- Kiepen, Doris
- Kocks, Gisela
- Munzel, Klaus
- Overhoff, Marion
- Pokorski, Irmgard
- Schneimann, Gerti
- Scholz, Hildegard
- Tibura, Jürgen

40 Jahre im Styruer TV ist:

Kiepen, Hans-Günter
erhielt die goldene Vereinsnadel.

Ehrenurkunden für 50 Jahre Vereinstreue erhielten die fünf nachfolgenden Vereinsmitglieder:

- Grabowski, Ulrich
- Ridder, Ursula
- Stollen Ilse
- Wiek, Gerd
- Wiek, Helga

Drei Ehrenmitglieder sind 65 Jahre im Styruer Turnverein:

- Bohnekamp, Emmi
- Heckmann, Gertrud
- Rohde, Herta

Die Vorgenannten erhielten ebenfalls eine Ehrenurkunde. Alle Urkunden wurden liebevoll und sorgfältig von Hans Douvern persönlich hergestellt!

Nach dem Musikstück „Arazi“ von G. P. Reverbi, folgten die **Verbandsehrungen** durch die Fachschaftsleiter.

Handballabteilung

Männermannschaften

Erste Mannschaft, Kreisliga, hat nicht immer die erwarteten Leistungen gebracht. Manchmal hat man das Gefühl, daß der unbedingte Siegeswille fehlt. Andere Spiele verlaufen spielerisch und kämpferisch so gut, daß sie selbst den stärksten Gegner jederzeit schlagen kann. Zur Zeit befindet sich die Mannschaft auf dem vierten Tabellenplatz, wobei nur noch eine Verbesserung auf den dritten möglich ist. Beide Plätze würden aber ausreichen, um im neuen, seit dem 1. Januar 1996 existierenden Rhein-Ruhr-Kreis eine bessere Gruppeneinteilung zu erhalten.

Die zweite Mannschaft, Kreisklasse, hat bisher kein Spiel auf dem Spielfeld verloren. Die beiden unerwarteten Verlustpunkte sind am grünen Tisch verloren worden, da ausgerechnet zum Spiel gegen die ebenfalls verlustpunktfreie zweite Mannschaft der Unitas Speldorf keine spielfähige Mannschaft antreten konnte. Aber die Truppe ist sich sicher, im Rückspiel diese, ohne Gegenwehr erlittene Schlappe wieder auszubügeln. Wie in den letzten Jahren ist die Tabellen-spitze das erklärte Ziel.

Jugendabteilung - Handball

Die Spielgemeinschaft im Bereich der **männlichen A-Jugend** mit der DJK Tura 05 Dümpten spielt so unterschiedlich, wie man es sich gar nicht vorstellen kann. Nach einer Führung mit 6 : 1 Toren wird noch mit 10 Toren gegen Bottrop verloren. In anderen Spielen wird bis in die letzten Minuten das Ergebnis ausgeglichen gestaltet. Statt aber selbst in Führung zu gehen, wird kläglich verworfen und im Gegenzug noch ein Gegentor kassiert. Anstatt dann auf die Chance zu warten und ruhig weiterzuspielen, wird mit der

Brechstange vorgegangen und aus den ungünstigsten Situationen geworfen, was jedesmal vom Gegner mit Gegentoren bestraft wird. Da dann der letzte Einsatz und die notwendige Motivation fehlt, entsteht innerhalb von Minuten eine hohe Niederlage. Unser Bestreben ist es weiterhin, die letzten Begegnungen disziplinierter und ruhiger zu spielen.

Ergebnisse:

1. Mannschaft

Eintracht Mülheim	15 : 20
SG RW/MTV Mülheim	13 : 20
VfR Saarn	26 : 20
HSV Dümpten 1992	16 : 15
Turngemeinde 56	15 : 15
Tbd. Speldorf	19 : 12
Tura 05 Dümpten	13 : 16
RSV Mülheim	18 : 14
269 : 233 Tore 21 : 9 Punkte	

2. Mannschaft

DJK Mülheim 09	35 : 10
VfR Saarn	27 : 14
Tbd. Speldorf	34 : 13
Unitas Speldorf	0 : 0
Turngemeinde 56	24 : 9
DJK Styrum 06	22 : 8
209 : 81 Tore 16 : 2 Punkte	

A-Jugend

SG RW/MTV Mülheim	25 : 15
Unitas Speldorf	19 : 26
MSV Duisburg	30 : 12
Tbd. Osterfeld	17 : 24
Etus Wedau	27 : 19
DJK Styrum 06	23 : 29
VfB Bottrop	18 : 21
251 : 254 Tore 8 : 16 Punkte	

Am 15. März 1996, 19.30 Uhr, findet in unserer Vereinsgaststätte „Zum Siegfriedseck“ die Jahreshauptversammlung der Handballabteilung statt, zu der wir alle Handballer recht herzlich einladen.

- Friedhelm Körner -

Leichtathletik-Notizen

Essen

Gleich zweimal am Start über 10.200 m war Uwe Alex bei der von Tusem Essen im Essener Krupp-Wald veranstalteten 40. Westdeutschen Waldlauf-Serie. Über diese Distanz erreichte er am 13. Januar Platz 8 in 41,42 Min. und verbesserte sich am 27. Januar auf Platz 5 bei allerdings schlechten Bodenverhältnissen in 43,17 Min. In der Gesamtwertung belegte er in seiner Klasse Platz 6 mit 1.24,59 Std.

Essen-Kettwig

Ohne Beteiligung der Turner und mit Ausfällen durch Krankheit und Urlaub konnten unsere Leichtathleten bei den 16. Kettwiger Hallen-Wettkämpfen den siebenfachen Gesamtsieg bei den Senioren nicht wiederholen. Mit 30 Punkten mußten sie sich mit dem 3. Platz begnügen. Den einzigen Sieg in der Senioren-Klasse erreichte Elke Kleibrink (W 40) mit 220 Punkten im Dreikampf. Auf Platz 3 kamen in M 55 gemeinsam Heinz Hobirk und Dieter Potyka mit 207 Punkten. Gleichfalls Platz 3 schafften Marion Arabin (W 35) mit 183 Punkten und Horst Degner (M 65) mit 214 Punkten. Horst Kleibrink belegte hinter seinen Vereinskameraden Heinz Hobirk und Dieter Potyka Platz 5.

Seinen Vorjahressieg wiederholen konnte bei der Jugend B der wieder in Form befindliche Kai Lübke mit 270 Punkten im Dreikampf. Seine beste Leistung waren die 12,36 m im Kugelstoß. Bei den Schülerinnen belegte Vivien Wunderwald in W 12 den 9. Platz.

Duisburg-Wedau

Bei winterlichen Bodenverhältnissen wurde der 1. Lauf der ASV-Winterserie in Wedau mit 2.000

Läufern abgewickelt. Die besten Plazierungen schafften über 5.000 m die B-Jugendlichen Tim Platen mit 19,24 Min. und Vera Paashaus mit 26,31 Min.

Weitere Ergebnisse:

5 km

Frauen HK

Claudia Mühlenfeld Platz 16 28,53 Min.

Männer M 35

Peter Diener Platz 31 24,05 Min.
Peter Ernesti Platz 32 24,25 Min.

10 km

Männer M 40

Uwe Alex Platz 22
bei 184 Teilnehmern in der Klasse 39,54 Min.

Männer M 30

Jochen Reuschenbach Platz 54 42,57 Min.
Thomas Mach Platz 64
bei 144 Teilnehmern in der Klasse 44,07 Min.

Männer M 35

Detlev Schwoil Platz 150 54,55 Min.

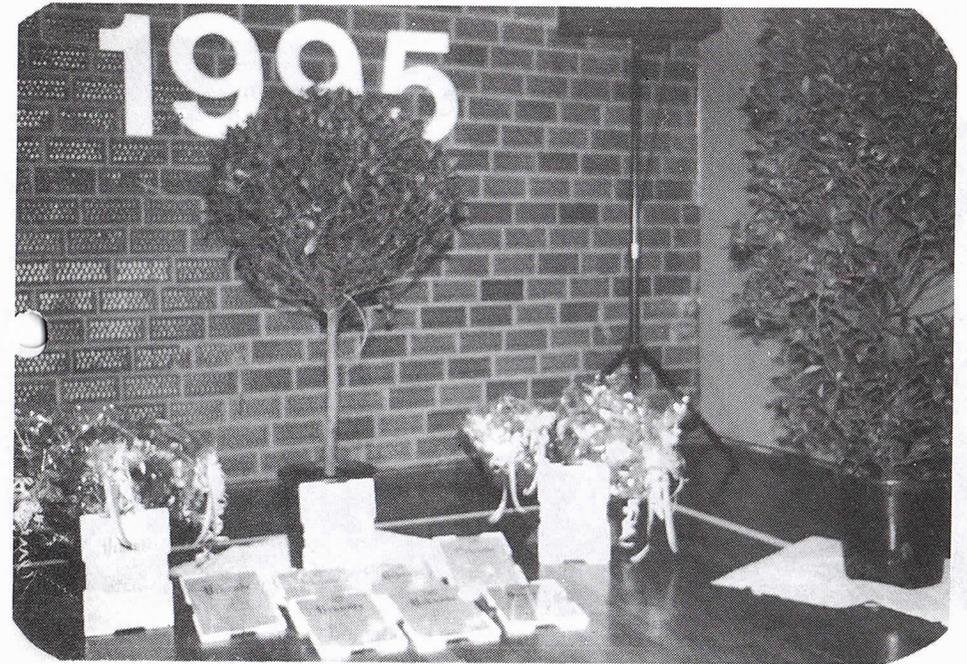
Mülheim, Sporthalle an der Carl-Diem-Straße

Bei den in zwei Abschnitten durchgeführten Stadt-Hallenmeisterschaften erreichten unsere Leichtathleten zwei Stadt-Titel. Kai Lübke meldete sich nach langer Verletzungspause mit einem Sieg im Hochsprung mit 1,75 m (persönliche Bestleistung) zurück. Im Kugelstoß wurde er Vizemeister mit 13,13 m hinter dem Dümptener Brammer, der 14,24 m schaffte.

Der zweite Stadtmeister kam aus der Schülerabteilung. Arno Paashaus hatte keine Mühe, den Kugelstoß mit 10,14 m zu gewinnen. Pech hatte er in der Wertung des Hochsprungs. Bei gleicher



Die silberne Nadel für 25 Jahre Vereinstreue.



Blick auf die Ehrenurkunden und Blumen.



40 Jahre ist Hans-Günter Kiepen (2. von links) Mitglied im Styrumer TV.



50 Jahre Vereinstreue (von re. n. li.):
Gerd und Helga Wiek, Ursula Ridder sowie Ilse Stollen.



65 Jahre im STV sind die Ehrenmitglieder Herta Rhode und Gertrud Heckmann – hier beide mit Ehrenurkunden und Blumen.



Ehrung auch für den Handballspieler Rüdiger Braun (Bildmitte)

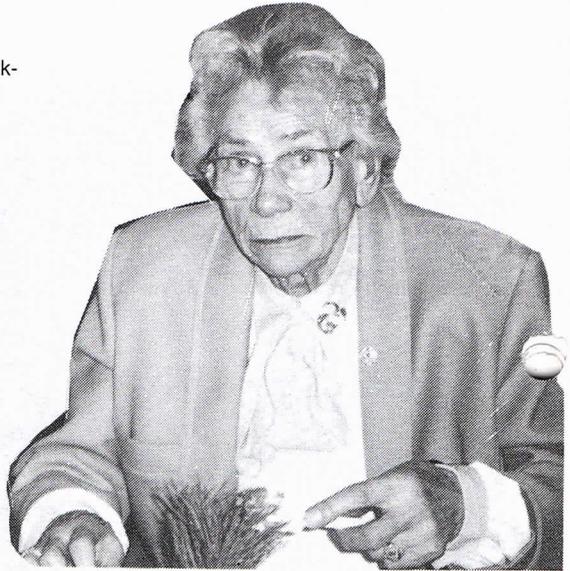


Verbands Ehrungen durch Hr. Lennertz.
Urkunde für die Handballer Albert Schneimann (links) und Friedhelm Körner.



Horst Pokorski, Abteilungsleiter der Leichtathleten (rechts), überreichte Blumen an Brigitte Paashaus und Dieter Potyka.

Unsere ältestes Ehrenmitglied Gertrud Heckmann, blickt auch nach 65jähriger Mitgliedschaft optimistisch in die Styrumer Vereinszukunft.



Und ganz zum Schluß

Vogel fliegt, Fisch schwimmt, Mensch läuft

Die kalte Jahreszeit weicht mehr und mehr den ersten Sonnenstrahlen und Spaziergänger, Wanderer und Jogger durchziehen die Parkanlagen, Wälder und Felder. Der Winterspeck muß weg und die Lunge gelüftet werden.

Laufen kann jeder gesunde Mensch, ganz gleich, ob Mann oder Frau, ob jung oder alt. Doch Laufen heißt hier nicht schnell Laufen. Langsames Laufen heißt das Geheimnis Ihres Erfolges. Große und kostspielige Vorbereitungen sind nicht erforderlich. Ein paar gute Turnschuhe, ein Sportdreß, notfalls auch eine alte Jeanshose, das ist schon alles was sie brauchen.

Immer mehr Menschen haben die Erfahrung gemacht: Die, die einen Ausdauersport treiben, sind besser in Form und meistern Streßsituationen besser. Und die einfachste Form, Ausdauersport auszuüben, ist das Joggen. Vergleichen Sie sich nicht mit anderen, die vielleicht schnell

an ihnen vorbeiziehen und dann an der nächsten Ecke außer Puste sind. Als Faustregel gilt immer noch: Traben sie nur so schnell, daß Sie sich bequem unterhalten können. Mit der Zeit werden die Abschnitte, die Sie laufen, ohne nach Atem zu ringen, immer länger, die Gehpausen immer kürzer. Schließlich wollen Sie ja nicht abbauen und völlig kaputt vom Laufen nach Hause kommen, sondern aufbauen.

Wer nicht gerne allein die Runden im Grünen dreht, kann sich auch einer Gruppe unseres vereinseigenen Lauftreffs Nr. 511 an der Hochfelder Straße in Mülheim-Speldorf anschließen. Ich wünsche Ihnen und mir viel Spaß beim Laufen, auch wenn es hin und wieder kleine Rückschläge gibt, unser Körper braucht eben Zeit, sich an die ungewohnte Belastung zu gewöhnen.

- Wolfgang Peters -

**Redaktionsschluß für die Nr. 83
Montag, den 20. Mai 1996
(muß die Post bei mir vorliegen)
Pressewart Wolfgang Peters
Hansastraße 109, 47058 Duisburg
Telefon: 02 03 / 33 22 22**